

ÖSTERREICHISCHES MUSEUM FÜR VOLKSKUNDE
SCHLOSSMUSEUM GOBELSBURG

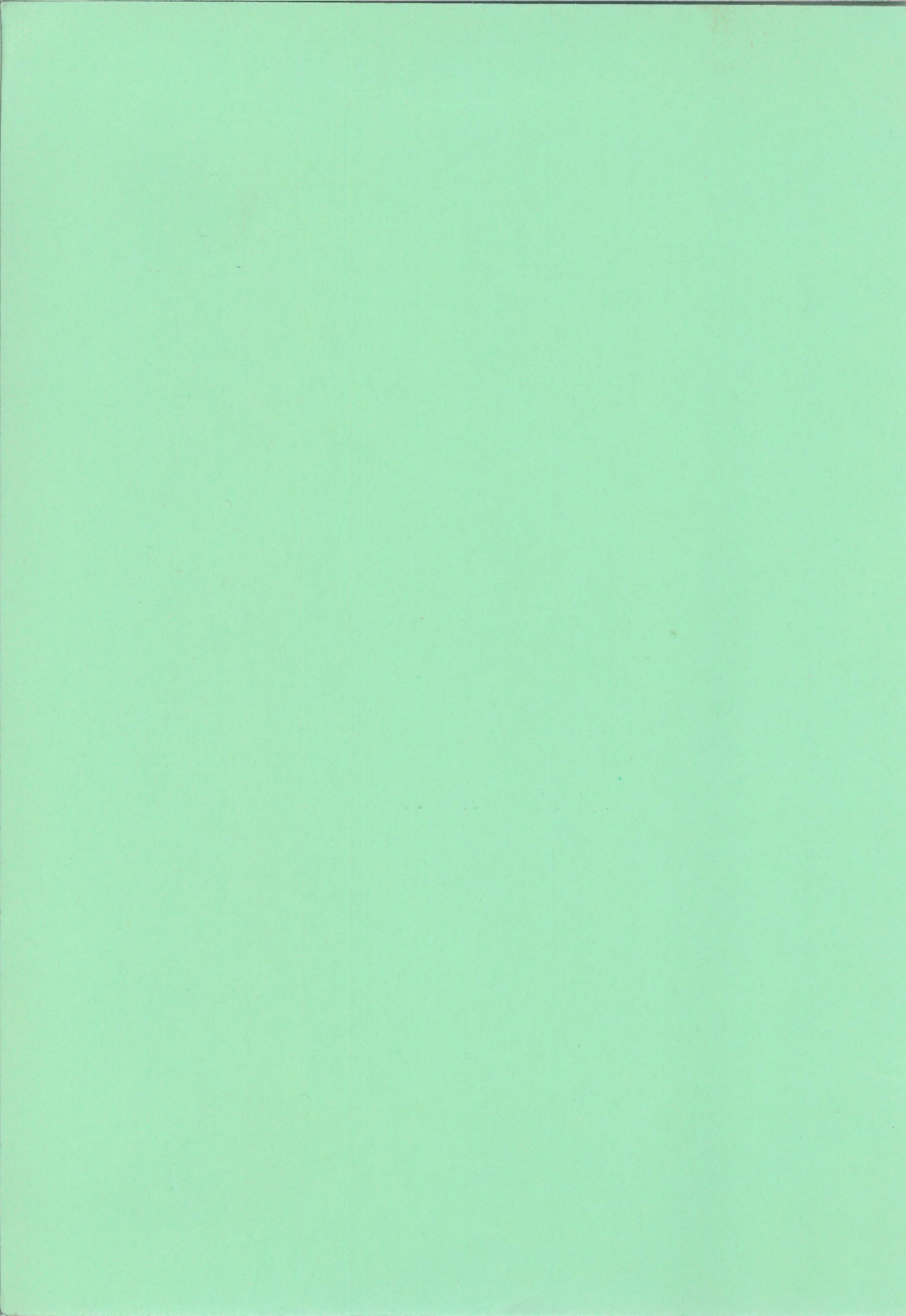


SONDERAUSSTELLUNG

ÖSTERREICHS VOLK
GESEHEN MIT DEN AUGEN
DER MALER UNSERER ZEIT

WIEN 1969

IM SELBSTVERLAG
DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE



ÖSTERREICHISCHES MUSEUM FÜR VOLKSKUNDE
SCHLOSSMUSEUM GOBELSBURG

SONDERAUSSTELLUNG

ÖSTERREICHS VOLK
GESEHEN MIT DEN AUGEN
DER MALER UNSERER ZEIT

KATALOG

WIEN 1969
IM SELBSTVERLAG
DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Direktion des Österreichischen Museums für Volkskunde:
Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt
A-1080 Wien VIII, Laudongasse 19

Außenstelle

Schloß Gobelsburg, A-3551 Gobelsburg am Kamp, N.-Ö.

Holzschnitt auf dem Umschlag:
Hans Hauke, Der Bauerndichter (Kat. Nr. 32)

Ausstellung und Katalog:
Leopold Schmidt

Wien 1969

Alle Rechte vorbehalten

Druck: Holzwarth & Berger, A-1010 Wien I, Börseplatz 6

Österreichs Volk gesehen mit den Augen der Maler unserer Zeit

Das Museum für Volkskunde hat von seiner Gründung an zu den Objekten (Hausmodellen, Trachten, Arbeitsgeräten, Volksmusikinstrumenten, Masken usw.) auch Bildzeugnisse gesammelt. Erst seit einem Vierteljahrhundert etwa ist diese Gruppe durch moderne Darstellungen, also Bilder von Künstlern unserer Zeit, die sich mit dem Volksleben und den Volkstypen beschäftigt haben, bereichert worden. Von der Öffentlichkeit wenig beachtet, haben doch zahlreiche Maler abseits von den gerade gängigen Kunstströmungen Motive aus dem Volksleben dargestellt, vor allem Bauernhäuser mit ihren Nebengebäuden, und bäuerliche Menschen bei der Arbeit und beim Fest.

Ein beträchtlicher Teil dieser hier ausgestellten Gemälde und Graphiken ist in den letzten zwanzig Jahren mit Hilfe der Kunstförderung des Bundesministeriums für Unterricht angekauft worden, wofür diesem der Dank nicht nur der Künstler, sondern auch des Museums gebührt.

Aus dieser allmählich angewachsenen Sammlung von Gemälden und Graphiken also hat das Museum nunmehr die jetzt im Schloßmuseum Gobelsburg gezeigte Ausstellung geschaffen. Das Schloß konnte dank der Energie des stiftischen Administrators P. Bertrand Baumann in diesem Jahr auch die letzten noch unrestaurierten Räume wieder herstellen, Bund und Land haben dazu beigetragen, daß diese lang vernachlässigten Räume einschließlich des großen Saales nunmehr wieder den Schmuck ihrer interessanten Decken-Stuckreliefs aufweisen, und zu Ausstellungszwecken verwendet werden können. Der große Saal, das lange nicht zugängliche Hauptstück der barocken Architektur des Schlosses ist nunmehr vom linken, bisher schon museal verwendeten, wie vom rechten Seitengang her zu betreten. Im rechten Seitengang wurden, analog dem schon bisher benützten linken, wieder bemalte bäuerliche Möbel des 18. und frühen 19. Jahrhunderts aufgestellt, und zwar besonders Stücke aus Böhmen, Mähren und Schlesien, zu denen auch kleinere Werke der Volkskunst jener Landschaften (Kreuzweg, Patenbriefe, Federbilder usw.) gehängt wurden.

In den drei der Ausstellung gewidmeten Sälen und den zwei kurzen Gängen sind 84 künstlerische Darstellungen im wesentlichen aus der Mitte des 20. Jahrhunderts gezeigt. Der Hauptsaal zeigt die wichtigsten Ölgemälde, und zwar in ungefährer zeitlicher Reihenfolge von Gustav Jahn und Ferdinand Andri bis zu den jungen Malern Viktor Lederer und Gottfried Hula. Zu den Menschen des Burgenlandes oder des Waldviertels, die meist in ihren schlichten Alltagstrachten gemalt wurden, treten Trachtenbilder wie das aus dem expressionistischen Geist des Nötscher Malerkreises um Anton Kolig entstandene Bild eines Gailtaler Mädchens von Günther Pevetz oder das große Trachtenbild der „Bäuerinnen aus Bad Hofgastein in ihrer Kirche“ von

Wilhelm Landsmann. Die Alltagstracht macht sich auf den Tiroler Bildern von Anton Velim wie von Illy Kjær geltend.

Das Porträt eines Südtiroler Bauern mit seinem mächtigen Blechblasinstrument von Illy Kjær erinnert an die Volksmusik, das Dreifigurenbild der „Nikolobuben“ von Rudolf Pleban an das Brauchtum. Es kommen schon in diesem Hauptsaal so ziemlich alle Bundesländer in Bildern zur Geltung, in den zwei Nebensälen ist darauf noch besonderer Wert gelegt. Im ersten dieser Säle dominiert die lange Reihe von großen, farbstarken Ölkreidezeichnungen von Liesl Freiinger-Wohlfarth, die seit vielen Jahren für das Museum künstlerische Bauernhausaufnahmen durchgeführt hat. Eine eigene Landkarte weist darauf hin, wie sie das Land vom Burgenland im Osten bis zum Bregenzerwald im Westen durchreist hat, und eindrucksvolle Bilder von altartigen Häusern, Stadeln, Kastenspeichern, Weinbergzeichen usw. dabei schaffen konnte. Ein Gegenstück für Innerösterreich bedeuten bis zu einem gewissen Grad die Graphiken von Emmy Singer-Hießleitner im zweiten Saal, die besonders in Steiermark, aber auch in Kärnten und in Salzburg gezeichnet hat, wovon hier eine Auswahl des bedeutenden, vom Museum erworbenen Bilderschatzes eine gewisse Vorstellung verleiht. Bei der bildlichen Darstellung des Volkes in Österreich wurde auf Wien nicht vergessen. Einprägsame Bilder von Leopold Hauer, von Wolfgang Schönthal und anderen zeigen Typen und Gestalten aus dem Wien unserer Zeit.

Sie sind damit bewußt neben die zahlreichen künstlerischen Darstellungen aus den anderen Bundesländern gestellt, von denen die zahlreichen Bilder aus Niederösterreich auf dem linken und aus dem Burgenland auf dem rechten Gang besonders erwähnt werden müssen. Hier konnten vielfach Bilder gezeigt werden, die von den Künstlern auf besonderen Wunsch und Hinweis der Museumsleitung geschaffen wurden. So manche volkstümliche Einrichtung, ob es sich nun um improvisierte Tanzböden oder um Schalensteine handelt, waren und sind ja den Künstlern nicht so ohne weiteres als darstellungswürdig geläufig, Hinweise in dieser Richtung sind oft dankbar aufgenommen worden, und der Schatz an künstlerischen Darstellungen volkskundlich bedeutsamer Gegenstände hat sich so am ehesten vermehren lassen.

Der Motivbestand der hier gezeigten Bilder, von den Künstlern größtenteils ohne Anleitung von wissenschaftlicher Seite her erfaßt, läßt sich nicht leicht aufgliedern. Auf dem Gebiet der Bilder von bäuerlichen Siedlungen fallen die offenbar stark empfundenen Unterschiede zwischen der Einzelhof- und der Dorfsiedlung auf, die für die alpenländischen Teile Österreichs einerseits, für die donauländischen andererseits so bezeichnend sind. Aber auch die sekundären Einzelhoftypen im Wald- wie im Mühlviertel kommen zur Geltung. Die Verbindung des arbeitenden wie des feiernden ländlichen Menschen zur Siedlung kommen schon hier zur Geltung, bei dem merkwürdigen „Maifest“ von Josef Storch etwa für Tamsweg oder bei der Darstellung der „Prozession“ in einem niederösterreichischen Dorf von Oskar Hasenhuth.

Einzelne bäuerliche Menschen bei der häuslichen Arbeit, beim „Dengeln“ etwa (Franz Traunfellner) oder beim „Spinnen“ (Anton Velim, Illy Kjær) treten stärker hervor als etwa die Weinbauern im Weinberg für Mauer bei Wien (Franz Brazda). Das Volk in seinen Typen, ja man darf wohl sagen mit seinen Persönlichkeiten, kommt vor allem bei den Porträts zur Geltung. Dabei handelt es sich selten um Gruppenbilder: Das Bild der Gasteiner Bäuerinnen (die mit Namen bekannt sind) in ihrer Kirche (Wilhelm Landsmann) stellt fast eine Ausnahme dar, und das große Doppelporträt eines Waldviertler Ehepaares in seiner engen Küche (Viktor Lederer) einen Versuch. An den Einzelporträts vermöchte man wohl die bedeutenden stammlichen und geschichtlichen Unterschiede herauszulesen, wofür etwa Illy Kjær mit dem Sarntaler „Bläser“ einerseits, Viktor Lederer mit dem Weinviertler „Veteranen“ anderseits äußerst typische Beispiele geschaffen haben.

Bei so manchen Bildern, die Szenen aus dem Brauchleben zu gestalten versuchen, und die selten genug sind, tritt das Individuelle, auch das gruppenmäßig Typische der Persönlichkeiten hinter der Stilisierung des Brauch- und Spielablaufes zurück: Auf dem „Kasperltheater“ von Max Frey, mit seinen kindlichen Zuschauern etwa, oder auch bei den „Sternsängern“ von Rudolf Pleban. Bei Leopold Hauer vertreten schließlich sogar Puppen wie beim „Watschenmann“ oder Gestelle wie bei der „Vogelscheuche“ den Menschen. In gewisser Hinsicht verläuft hier geradezu eine Grenze für die Sammlung derartiger künstlerischer Darstellungen von seiten der Volkskunde.

*

Die ganze Sammlung, deren Hauptbestände nunmehr im Schloß Gobelsburg gezeigt werden, bildet also die „Neue Galerie“ des Museums für Volkskunde, eine bedeutende Sondersammlung, die im Hauptgebäude des Museums gar nicht gezeigt werden kann, und somit hier zum ersten Mal zur Geltung gebracht wird. Das Schloßmuseum Gobelsburg, das durch das Museum für Volkskunde mit einer sehr stattlichen Daueraufstellung der altösterreichischen Volksmajolika eingerichtet wurde, hat nunmehr eine neue Funktion hinzugewonnen: Als würdiger Rahmen derartiger Sonderausstellungen, von denen die jetzt eröffnete eben „Österreichs Volk, gesehen mit den Augen der Maler unserer Zeit“ zeigen soll.

Leopold Schmidt

Katalog

1. Ferdinand A n d r i, Waidhofen an der Ybbs 1871 - Wien 1956,
„Rudernde Bäuerin auf dem Hallstättersee“.
Öl auf Karton, 47,5 x 66 cm
Inv. Nr. 63.867
2. „Kopf eines Bauernmädchens aus Südtirol“,
(Moidl Fuchsberger, Villanders), 1910.
Öl auf Karton, 31 x 40 cm
Inv. Nr. 63.971
3. Robert A n g e r h o f e r, Linz/Urfahr, „Oberösterreichisches
Alpenvorland, Pflügender Bauer“, 1958.
Öl auf Karton, 71 x 102 cm
Inv. Nr. 53.062
4. B. B a t t i s t a, Wien, „Kellergasse in Frauendorf, Blick vom Wegkreuz“,
Frauendorf, N.-Ö., 1923.
Öl auf Karton, 20,5 x 29,5 cm
Inv. Nr. 65.105
5. „Kellergasse in Frauendorf“, Frauendorf, N.-Ö., 1923.
Öl auf Karton, 20 x 30 cm
Inv. Nr. 65.106
6. K. B l e y e r, Wien, „Maronibrater“, um 1955.
Mischtechnik auf Papier, 34 x 43 cm
Inv. Nr. 51.501
7. Franz B r a z d a, Wien, „Weinlese in Mauer bei Wien“, um 1955.
Aquarell auf Papier, 35 x 25 cm
Inv. Nr. 50.617
8. Karl E n g e l, Wien, „Preßhäuser in Schrattenberg, N.-Ö.“, um 1946.
Getönte Bleistiftzeichnung, 34 x 21 cm
Inv. Nr. 48.442
9. „Brunnstube in Schrattenberg bei Poysdorf“, um 1946.
Getönte Bleistiftzeichnung, 34 x 21 cm
Inv. Nr. 48.443
10. Liesl F r e i i n g e r - W o h l f a r t h, Wien,
„Bauernhäuser in Neusach am Weißensee, Kärnten“, 1955.
Aquarell, 60 x 48 cm
Inv. Nr. 50.291
11. „Hof bei Diex in Kärnten.“
Ölkreidezeichnung, 60 x 48 cm
Inv. Nr. 52.736
12. „Bauernhöfe am Fuschlsee“, Salzkammergut, 1960.
Ölkreidezeichnung, 60 x 48 cm
Inv. Nr. 53.027
13. „Grödner Bergbauernhof bei Campill“, Südtirol, 1960.
Ölkreidezeichnung, 60 x 48 cm
Inv. Nr. 53.469
14. „Bauernhof über St. Christina im Grödental“, Südtirol, 1960.
Ölkreidezeichnung, 64,5 x 45,5 cm
Inv. Nr. 53.471
15. „Bauernhäusergruppe in der Gegend über Schröcken
im Hinteren Bregenzerwald, Vorarlberg“, 1965.
Ölkreidezeichnung, 66,5 x 48,5 cm
Inv. Nr. 53.699
16. „Weinkeller im Sausal, Südsteiermark“, 1964.
Ölkreidezeichnung, 67,5 x 48 cm
Inv. Nr. 61.920
17. „Weingarten-Windrad im Sausal“, 1964.
Ölkreidezeichnung, 67,5 x 48 cm
Inv. Nr. 61.921

18. „Hof in Sommerau bei Reichenfels, Kärnten“, 1964.
 Ölkreidezeichnung, 67,5 x 48 cm Inv. Nr. 61.922
19. „Feldstadeln und Schwedenreiter im Zederhaustal, Lungau, Salzburg“,
 1965.
 Ölkreidezeichnung, 65 x 71 cm Inv. Nr. 62.757
20. „Strohgedeckte Höfe in St. Leonhard im Mühlviertel“, 1966.
 Ölkreidezeichnung, 51 x 56,5 cm Inv. Nr. 63.640
21. „Kellergasse von Groß-Höflein, Burgenland“, 1949.
 Aquarell, 61 x 43,5 cm Inv. Nr. 65.091
22. „Kellerhäuser von Heiligenbrunn, Burgenland“, 1969.
 Ölkreidezeichnung, 67 x 49 cm Inv. Nr. 65.107
23. „Bauernhof mit Wiederkehr bei Schleedorf, Salzburg“, 1969.
 Ölkreidezeichnung, 67 x 49 cm Inv. Nr. 65.108
24. Max F r e y, Klosterneuburg 1902 - Wien 1955, „Kasperltheater“, 1935.
 Öl auf Holz Inv. Nr. 51.505
25. Oskar H a s e n h u t h, Wien 1892 - Unter-Waltersdorf 1968,
 „Prozession in Unter-Waltersdorf“, 1954.
 Öl auf Leinwand Inv. Nr. 50.448
26. „Jahrmarkt in Loreto, Burgenland“.
 Öl auf Karton, 69 x 51 cm Inv. Nr. 53.063
27. Leopold H a u e r, Wien 1896, „Im Fasching“,
 Maskierte und trommelnde Kinder in Wien, 1939.
 Öl auf Hartfaser, 51 x 70 cm Inv. Nr. 60.603
28. „Ringelspiel“, Wiener Prater, 1956.
 Öl auf Leinwand Inv. Nr. 52.739
29. „Christkindlmarkt“, Wien, 1959.
 Öl auf Sperrholz, 72 x 59,5 cm Inv. Nr. 53.065
30. „Der Watschenmann“, Wiener Prater, 1957.
 Öl auf Sperrholz, 70,5 x 95 cm Inv. Nr. 53.066
31. „Das Ende - Vogelscheuche“, Weinberg bei Droß, N.-O., 1965.
 Öl auf Hartfaser, 61 x 70 cm Inv. Nr. 61.943
32. Hans H a u k e, Graz 1917, „Der Bauerdichter“, Steiermark, 1963.
 Holzschnitt, 26,5 x 22 cm Inv. Nr. 61.170
33. Karl H e i g l, Wiener Neustadt, „Sternsinger“, 1963.
 Holzschnitt, 70 x 50 cm Inv. Nr. 61.280
34. Adolf H e l m b e r g e r, St. Gilgen 1885 - 1967,
 „Paarhof bei St. Gilgen am Wolfgangsee“, 1950.
 Öl auf Leinwand, 70 x 50 cm Inv. Nr. 62.761
35. Emmy H i e ß l e i t n e r - S i n g e r, Graz,
 „Hof bei Zwickenberg, Rabank, Kärnten“, 1950.
 Kohlezeichnung, 45 x 36,5 cm Inv. Nr. 48.288
36. „Blick auf eine Hofgruppe im Zederhaustal, Lungau“.
 Bleistiftzeichnung, 31 x 26 cm Inv. Nr. 50.439

37. „Der Kainz im Boden bei Semriach“. Steirisches Rauchstubenhaus
im Bezirk Frohnleiten, Steiermark.
Lithographie, 63 x 43 cm Inv. Nr. 51.643
38. „Der Braunhart im Boden bei Semriach“.
Steirischer Haufenhof, Bezirk Frohnleiten.
Lithographie, 62 x 44 cm Inv. Nr. 51.644
39. „Lodenwalk in der Ramsau“, Blockbau bei Schladming, Steiermark.
Kupferstich, 28 x 22 cm Inv. Nr. 65.114
40. „Blockbauspeicher mit Schupfen beim Steiner bei Semriach.“
Bezirk Frohnleiten, Steiermark.
Lithographie, 63 x 43 cm Inv. Nr. 65.120
41. Gottfried H u l a, Wien, „Porträt des Begründers der St. Margarethner
Passionsspiele, Emmerich Unger, als Hoherpriester Kaiphas“, 1966.
Ol auf Leinwand, 60 x 90 cm Inv. Nr. 63.082
42. Gustav J a h n, Wien 1879 - 1919, „Bauern im Hausgarten“.
Oberösterreichisch-steirisches Grenzgebiet.
Ol auf Leinwand, 74 x 95 cm Inv. Nr. 65.089
43. Illy K j ä e r, Budapest 1890 - Wien 1960, „Sarntaler
Bäuerinnen beim Spinnen und Stricken“, Südtirol.
Ol auf Karton, 100 x 80 cm Inv. Nr. 53.601
44. „Sarntaler Bauer mit Blechblasinstrument“, Südtirol, 1933.
Ol auf Leinwand, 80 x 100 cm Inv. Nr. 53.610
45. Richard K r a t k y, „Bauernpaar beim Dreschen
auf der Tenne“, vermutlich Oberösterreich.
Farbige Radierung, 35 x 48 cm Inv. Nr. 8410 A
46. Wilhelm L a n d s m a n n, Wien 1906, „Gasteiner
Bäuerinnen in ihrer Kirche“, 1967.
Ol auf Leinwand, 137 x 101 cm Inv. Nr. 65.006
47. Viktor L e d e r e r, Wien 1935, „Burgenländischer
Bauernhof“, Trausdorf an der Wulka, 1961.
Ol auf Leinwand, 97 x 67 cm Inv. Nr. 60.620
48. „Schüttkasten in St. Margarethen“, Burgenland, 1962.
Ol auf Leinwand, 90 x 65 cm Inv. Nr. 61.156
49. „Bildnis der 89jährigen Tea Mariza
in Altfrauentracht in Trausdorf, Burgenland“, 1964.
Ol auf Leinwand, 78 x 92 cm Inv. Nr. 61.916
50. „Alte Bäuerin“, Schafferin Leeb in Mold bei Horn, 1965.
Ol auf Leinwand, 70 x 86 cm Inv. Nr. 63.357
51. „Porträt des Rudolf Herzog in Altveteranenuniform
(Feldjäger Nr. 21, 1906), in Großreipersdorf, N.-Ö.“, 1966.
Ol auf Leinwand, 65,5 x 90,5 cm Inv. Nr. 63.689
52. „Waldviertler Bauernpaar, Anibas aus Schlag bei Litschau, N.-Ö.“, 1968.
Ol auf Leinwand, 125 x 110 cm Inv. Nr. 63.972

53. Anton M a r e k, Wien, „Wiener Werkelmann“, um 1960.
Aquarell, 37 x 50,5 cm Inv. Nr. 53.733
54. Hans M a s s m a n n, Bukarest 1896, „Einzelhof
bei Diethardts bei Rappottenstein im Waldviertel“.
Tempera auf Leinwand, 74, x 67,5 cm Inv. Nr. 51.475
55. Georg P e v e t z, Pettau 1893, „Gailtalerin“ Paula Hecher,
Nötsch, in Gailtaler Mädchentracht, 1922.
Öl auf Leinwand, 82 x 113,5 cm Inv. Nr. 61.940
56. Rudolf P l e b a n, Peterwardein 1914 - Wien 1965, „Nikolobuben“
gemalt am Nikolotag in Tullnerbach, Wienerwald, N.-Ö., 1955.
Öl auf Karton, 95 x 80 cm Inv. Nr. 50.460
57. „Der Februar folgt dem Jänner“. Symbolische Darstellung: Sternsinger
ziehen ab, Faschingsinger kommen; nach Eindrücken in Pfalzau, Wiener-
wald, N.-Ö., 1958
Öl auf Leinwand, 93 x 73 cm Inv. Nr. 52.738
58. „Sternsinger“ am Pfalzberg bei Tullnerbach im Wienerwald, N.-Ö., 1963.
Öl auf Leinwand, 90 x 71 cm Inv. Nr. 61.352
59. Helmut R a f e t s e d e r, Wien, „Alt-Breitensee“.
Ringelspiel am Wiener Großstadtrand, 1956.
Öl auf Karton, 66 x 48 cm Inv. Nr. 51.715
60. „Boote im Schilf des Einserkanales“, Neusiedlersee, Burgenland, 1958.
Öl auf Hartfaser, 60 x 50 cm Inv. Nr. 52.770
61. Hans R e i d i n g e r, „Dorfstraße mit Maisspeichern
im Burgenland“, 1950.
Aquarell, 46 x 33 cm Inv. Nr. 47.797
62. Ernestine R o t t e r - P e t e r s, Wien 1899, „Vorfrühling
im Dörfchen“, Blick auf ein Weinviertler Dorf, 1957.
Ölmischtechnik auf Papier, 83 x 60 cm Inv. Nr. 51.641
63. „Dörfchen in der Mulde“, Weinviertler Dorf, 1958.
Tempera auf Papier, 83 x 60 cm Inv. Nr. 51.714
64. Oswald R o u x, Wien, „Plainmarkt“. Rindermarkt
unterhalb der Wallfahrtskirche von Maria Plain bei Salzburg.
Öl auf Karton, 100 x 75 cm Inv. Nr. 50.458
65. Otto S c h e p e l m a n n, Wien, „Papierdrachen“.
Im Wind steigende Raffler.
Öl auf Leinwand, 92 x 72 cm Inv. Nr. 52.751
66. Leopold S c h m i d, Wien 1901, „Der Samson von Muhr“,
Lungauer Umzugsriese, 1938.
Öl auf Leinwand, 50 x 70 cm Inv. Nr. 50.456
67. Wolfgang S c h ö n t h a l, Wien, „Rohrschneiden
am Neusiedler See“, 1954.
Pastellzeichnung, 69 x 48 cm Inv. Nr. 50.462

68. „Rohrscheune in Illmitz“, Burgenland, 1954.
Schwarze Kreidezeichnung, 58 x 38 cm Inv. Nr. 50.461
69. „Schalenstein im Wald bei Traunstein“, Waldviertel, 1955.
Pastellbild, 50 x 70 cm Inv. Nr. 50.508
70. „Tanzlaube an einem Wirtshaus in Ziersdorf“, Weinviertel, 1956.
Aquarell, 85 x 62,5 cm Inv. Nr. 51.495
71. „Aufrichten der Tanzlaube in Rohrendorf an der Pulkau“, N.-Ö., 1956.
Schwarze Kreidezeichnung, 70 x 50 cm Inv. Nr. 51.497
72. „Christbaumverkäufer zwischen stehenden
und lehenden Christbäumen“ in Wien, 1956.
Aquarell, 35 x 50 cm Inv. Nr. 51.629
73. „Weinbergeiß“, Gestell im Weinkeller, dahinter
Hüterzeichen und Hüterstern, N.-Ö., 1956.
Öl auf Karton, 73 x 55 cm Inv. Nr. 52.773
74. Gustav S c h ü t t , Wien, „Taubenkobel in einem Hof
in Münchendorf“, N.-Ö.
Lavierte Tuschzeichnung, 36 x 28 cm Inv. Nr. 62.762
75. Kurt S t e p i n a , Wien, „Pferdegeschirr an einer Stallwand“,
Limberg bei Maissau, N.-Ö., 1956.
Federzeichnung, 60 x 45 cm Inv. Nr. 51.491
76. „Kornmandln“ auf einem Feld bei Limberg, N.-Ö., 1956.
Federzeichnung, 51 x 43 cm Inv. Nr. 51.493
77. Josef S t o r c h , Verona 1892, „Maifeier in Tamsweg“, Lungau, 1919.
Öl auf Leinwand, 58,5 x 43 cm Inv. Nr. 63.970
78. Johann T h i e r , Wien, „Bauernhof mit Taubenschlag“,
Unterlanzendorf, N.-Ö., 1913.
Aquarell, 29,2 x 21,5 cm Inv. Nr. 65.103
79. Franz T r a u n f e l l n e r , Pöggstall, „Dengelnder Bauer“, Waldviertel.
Holzschnitt, 53 x 43 cm Inv. Nr. 53.734
80. Anton V e l i m , Wien 1892 - 1954, „Spinnerinnen“
beim Auer in Westendorf, Tirol, 1923.
Öl auf Karton, 88 x 69 cm Inv. Nr. 50.454
81. Hans W u l z , Wien, „Zillertaler Bauernhäuser bei Nacht“, Tirol, 1958.
Öl auf Leinwand, 90 x 68 cm Inv. Nr. 53.064
82. Alfred Z o f f , Graz 1852 - 1927, „Dorf bei Stainz“, Steiermark, 1917.
Öl auf Leinwand, 46 x 38,5 cm Inv. Nr. 51.337
83. „Inneres eines Bauernhofes“ in einem Dorf bei Krems, N.-Ö.
Öl auf Leinwand, 52 x 40 cm Inv. Nr. 51.335
84. „Dorfegasse in Burgau“, Steiermark, 1915.
Öl auf Leinwand, 52,5 x 42 cm Inv. Nr. 51.336

VERTEILUNG DER MOTIVE
AUF DIE ÖSTERREICHISCHEN BUNDESLÄNDER

Burgenland: 21, 22, 26, 41, 47, 48, 49, 60, 61, 67, 68

Kärnten: 10, 11, 18, 35, 55

Niederösterreich: 4, 5, 8, 9, 25, 31, 33, 50, 51, 52, 54, 56, 57, 58, 62, 63,
69, 70, 71, 73, 74, 75, 76, 78, 79, 83

Oberösterreich: 1, 3, 20, 42, 45

Salzburg: 12, 19, 23, 34, 36, 46, 64, 66, 77

Steiermark: 16, 17, 32, 37, 38, 39, 40, 82, 84

Tirol: 2, 13, 14, 43, 44, 80, 81

Vorarlberg: 15

Wien: 6, 7, 24, 27, 28, 29, 30, 53, 59, 65, 72

Veröffentlichungen des Österreichischen Museums für Volkskunde

Gegründet und geleitet von Leopold Schmidt

- I. Leopold Schmidt, Gestaltheiligkeit im bäuerlichen Arbeitsmythos. Studien zu den Ernteschnittgeräten und ihrer Stellung im europäischen Volksglauben und Volksbrauch.
VIII und 240 Seiten S 70,—
- II. Burgenländische Beiträge zur Volkskunde. Die Vorträge der 6. Österreichischen Volkskundetagung in Eisenstadt 1951. Herausgegeben von Leopold Schmidt.
VI und 114 Seiten, 2 Bildtafeln S 30,—
- III. Leopold Kretzenbacher, Weihnachtsskripen in Steiermark. Kleine Kulturgeschichte eines Volkskunstwerkes.
VIII und 60 Seiten, 30 Abbildungen auf Tafeln S 40,—
- IV. Anton Schultes, Die Nachbarschaft der Deutschen und Slawen an der March. Kulturelle und wirtschaftliche Wechselbeziehungen im nordöstlichen Niederösterreich.
VI und 120 Seiten. 4 Bildtafeln S 40,—
- V. Kultur und Volk. Beiträge zur Volkskunde aus Österreich, Bayern und der Schweiz. Festschrift für Gustav Gugitz zum achtzigsten Geburtstag. Herausgegeben von Leopold Schmidt.
XII und 424 Seiten, 65 Abbildungen und Tafeln S 148,—
- VI. Rudolf Kriss und Hubert Kriss-Heinrich, Peregrinatio neohellenika. Wallfahrtswanderungen im heutigen Griechenland und in Unteritalien.
160 Seiten mit 120 Abbildungen S 83,—
- VII. Karl Spieß, Neue Marksteine. Drei Abhandlungen aus dem Gebiete der überlieferungsgebundenen Kunst.
140 Seiten mit 40 Abbildungen auf Tafeln S 83,—
- VIII. Hans Aurenhammer, Die Mariengnadenbilder Wiens und Niederösterreichs in der Barockzeit. Der Wandel ihrer Ikonographie und ihrer Verehrung.
VIII und 176 Seiten, 39 Abbildungen auf Tafeln S 98,—
- IX. Paul Schlosser, Bachern-Sagen. Volksüberlieferungen aus der alten Untersteiermark.
X und 96 Seiten mit 1 Karte und 4 Abbildungen im Text. 1956
S 72,—
- X. Jeanette Hills, Das Kinderspielbild von Pieter Bruegel d. Ä. Mit einer Einführung von Leopold Schmidt: Die volkskundliche Erschließung der Werke Pieter Bruegels in Österreich.
74 Seiten mit 1 Farbtafel. 1957 S 42,—
- XI. Othmar Wonisch, Das St. Lambrecht Passionsspiel von 1606.
102 Seiten. 1957 S 58,—
- XII. Sammlung Religiöse Volkskunst mit der alten Klosterapothek im ehemaligen Wiener Ursulinenkloster. Katalog von Leopold Schmidt mit Beiträgen von Klaus Beitzl und Kurt Ganzinger.
102 Seiten, 12 Abb. auf Tafeln, 2 Karten im Text. 1967 . . S 40,—
- XIII. Helene Grün, Volkskunde der heimatvertriebenen Deutschen im Raum von Linz.
152 Seiten, 54 Abb. auf Tafeln. 1968 S 130,—

Selbstverlag des Österreichischen Museums für Volkskunde
Kommissionsverlag Ferdinand Berger in Horn

